

Germanistik: Textkulturen

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Master of Arts



Übersicht

Germanistik: Textkulturen

Komplett und maßgeschneidert

Von A wie Agrarwissenschaften bis Z wie Zahnmedizin - das Studienangebot an der Uni Halle ist riesig. Mehr als 240 Studienangebote gibt es insgesamt und mehr als die Hälfte davon haben keinen NC, stehen also zur freien Einschreibung zur Verfügung!

Aber das ist längst nicht alles! Sehr viele der angebotenen Studienfächer lassen sich miteinander kombinieren. So kannst du genau das studieren, was dich interessiert – und dir dein Studium „auf den Leib schneiden“.

Unsere Angebote für diese Studienrichtung:

- **Germanistik: Textkulturen** – Master-Teilstudiengang



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

- [Gesamt-Studienangebot der Uni-Halle](#)
- [Informationen über das Studium in Halle](#)
- [Informationen zum NC](#)
- [Bewerbung und Einschreibung](#)
- [Allgemeine Studienberatung](#)

Master

Germanistik: Textkulturen Master-Teilstudiengang

Allgemeine Informationen

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Umfang	45/75 LP
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	nur Wintersemester
Studienform	Direktstudium, Vollzeitstudium
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	zulassungsfrei (ohne NC)
Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen	ja (Details)
Fakultät	Philosophische Fakultät II – Philologien, Kommunikations- und Musikwissenschaften
Institut	Germanistisches Institut
Akkreditierung	nicht akkreditiert, Akkreditierung in Vorbereitung

Charakteristik und Ziele

Dem Master-Teilstudiengang Germanistik: Textkulturen 45/75 LP liegt ein kulturwissenschaftliches Textverständnis zugrunde, das über Literatur weit hinausgeht. Sein Interesse gilt dem gesamten Spektrum pragmatischer Textsorten von den Anfängen der deutschsprachigen Schriftlichkeit um

800 bis heute (z.B. Briefe, Tagebücher, Reportagen, Essays, Gebete, Predigten, historiographische Texte, politische Reden, Rezensionen, Texte der Wissens- und Gebrauchsliteratur) und schließt auch jene Textformate ein, die sich unter den Bedingungen der Digitalisierung erst ausbilden. Er vermittelt Kenntnisse der Poetik, der Geschichte, der Medialität und der sozialen Funktion von Texten. Es handelt sich um ein philologisches Studium mit kulturwissenschaftlichem Anspruch, in dem Elemente der digitalen Textanalyse und Textproduktion eine zentrale Rolle spielen.

Einerseits befähigt der wissenschaftliche Studiengang zur Promotion, andererseits bahnt er den Weg in außeruniversitäre Arbeitsfelder durch die Wahl seines Gegenstandes und die Berücksichtigung neuer, medialer Textumgebungen.

Berufsperspektiven

Gerade angesichts der aktuellen Möglichkeiten, Inhalte mit elektronischen Tools zu strukturieren und in verschiedene Formate zu übersetzen, sind die Kompetenzen der Differenzierung und kritischen Reflexion von Textsorten in vielen Berufsfeldern gefragt. Das betrifft die Arbeit in Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie im Verlagswesen oder bei kommerziellen Medienanbietern von der klassischen Wissenskommunikation bis hin zur Entwicklung und Begleitung von Outreach-Programmen.

Studieninhalt

Die folgende Tabelle zeigt die Bestandteile des Studiums als **Übersicht** (alternativ: PDF). Die Semesterangaben sind hierbei unverbindliche Empfehlungen.

Darüber hinaus beschreibt das **Modulhandbuch** (aktuelle Fassung) Lehrinhalte, Lernziele, Umfang und Leistungen der Module detailliert. Rechtliche Basis dafür ist die Studien- und Prüfungsordnung.

Modulbezeichnung	LP	empf. Sem.
Pflichtmodule (45 LP)		
Texte denken	15	1.
Text und Welt	10	2.
Texte machen	5	2.
TextLAB	10	3.
Forschungskolloquium Textkulturen	5	3.
Pflichtmodul für Master-Teilstudiengang mit 75 LP		
Abschlussmodul Germanistik: Textkulturen	30	4.

Zulassungsvoraussetzungen

- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (in der Regel Bachelor) der deutschen Sprache und/oder der deutschen Literatur oder in einem vergleichbaren Studiengang, in dem mindestens 25 LP im Bereich der Textkompetenz nachweisbar sind

[Link zum Studienangebot der Uni-Halle](#)

Studieren in Halle

Prägend für das Lehrangebot des Germanistischen Instituts ist die hohe Dichte an Forschungsprojekten (z. B. zu mittelalterlichen Gebrauchstexte zur Jagd, zur Politik der Aufklärung oder zur Verlagsgeschichte der DDR-Literatur) und die enge Zusammenarbeit mit kooperierenden Kulturinstitutionen (z. B. Literaturhaus, Theater, Archive, Museen, Gedenkstätten), die Praxiserfahrungen im außeruniversitären Berufsfeld ermöglichen.